

BESCHLUSSVORLAGE V0965/18 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 71
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	12.11.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung	04.12.2018	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	04.12.2018	Vorberatung	
Stadtrat	04.12.2018	Entscheidung	
Verbandsversammlung Krankenhauszweckverband	05.12.2018	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Erwerb einer Beteiligung an der
Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen Ingolstadt GmbH
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Beteiligung der Stadt Ingolstadt an der neu zu gründenden gemeinnützigen GmbH „Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen Ingolstadt“ und der Übernahme einer Stammeinlage und eines Agios von insgesamt TEUR 10 sowie der Finanzierung einer Professur (einschl. wissenschaftlicher Mitarbeiter) für 5 Jahre bis zu einem Höchstbetrag von TEUR 200/Jahr wird zugestimmt. Mit der Stellung des Geschäftsführers für die Gesellschaft durch die Technische Hochschule Ingolstadt besteht Einverständnis.
2. Für den der Stadt Ingolstadt zustehenden Aufsichtsratssitz entsendet die Stadt Ingolstadt den Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, sämtliche zur Umsetzung des Anteilserwerbs notwendigen Maßnahmen vorzunehmen und Erklärungen abzugeben.

4. Die Verbandsräte der Stadt Ingolstadt werden verpflichtet, der Beteiligung der Klinikum Ingolstadt GmbH an der neu zu gründenden gemeinnützigen GmbH „Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen Ingolstadt“ und der Übernahme einer Stammeinlage und eines Agios von insgesamt TEUR 20 sowie der Finanzierung von zwei Professuren (einschl. wissenschaftlicher Mitarbeiter) für 5 Jahre bis zu einem Höchstbetrag von TEUR 400/Jahr zuzustimmen.

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 312100.715000 (Agio) <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 312100.930000 (Einlage)	Euro: 5.000 5.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: 234000.713000 (für Agio) von HSt:	Euro: 5.000
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2019-2023 Zuschüsse zur Finanzierung Professur (312100.715000)	TEUR: bis zu 200/Jahr
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Gemäß Beschluss des Ministerialrats vom 26.06.2018 soll in Ingolstadt an der Technischen Hochschule Ingolstadt ein „Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen“ eingerichtet werden. Dies soll im Rahmen einer Privat-Public-Partnership zwischen den Hochschulen, der öffentlichen Hand und der Industrie erfolgen.

Hierzu ist die Gründung einer gemeinnützigen GmbH auf der Grundlage der in der **Anlage 1** beigefügten **Unternehmenssatzung** vorgesehen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Initiierung, Organisation und kooperative Durchführung von angewandter Forschung auf dem Gebiet der Informationstechnologie, schwerpunktmäßig in den Themenfeldern Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen und dem Transfer der gewonnenen Erkenntnisse an interessierte Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Privatpersonen.

Es ist Aufgabe der Gesellschaft, Bindeglied zwischen angewandter Forschung der Hochschuleinrichtungen und marktausgerichteter Wirtschaft zu sein, um einerseits die Forschungsinteressen der Wirtschaft und der angewandten Forschung auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz und dem Maschinellen Lernen zu verfolgen und andererseits gewonnene Erkenntnisse in marktgängige Produkte bzw. Produktionsmethoden zu überführen. Dabei beauftragt, koordiniert und führt die Gesellschaft die angewandten öffentlichen und privaten Forschungsprojekte selbst oder an den beteiligten

Forschungseinrichtungen durch. Zu diesem Zweck besteht eine enge Kooperation zwischen der Gesellschaft, der Technischen Hochschule Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt; von beiden Hochschulen ist die Gesellschaft als An-Institut anerkannt. Die thematische Ausrichtung der angewandten Forschung soll sich dabei auf die Gebiete

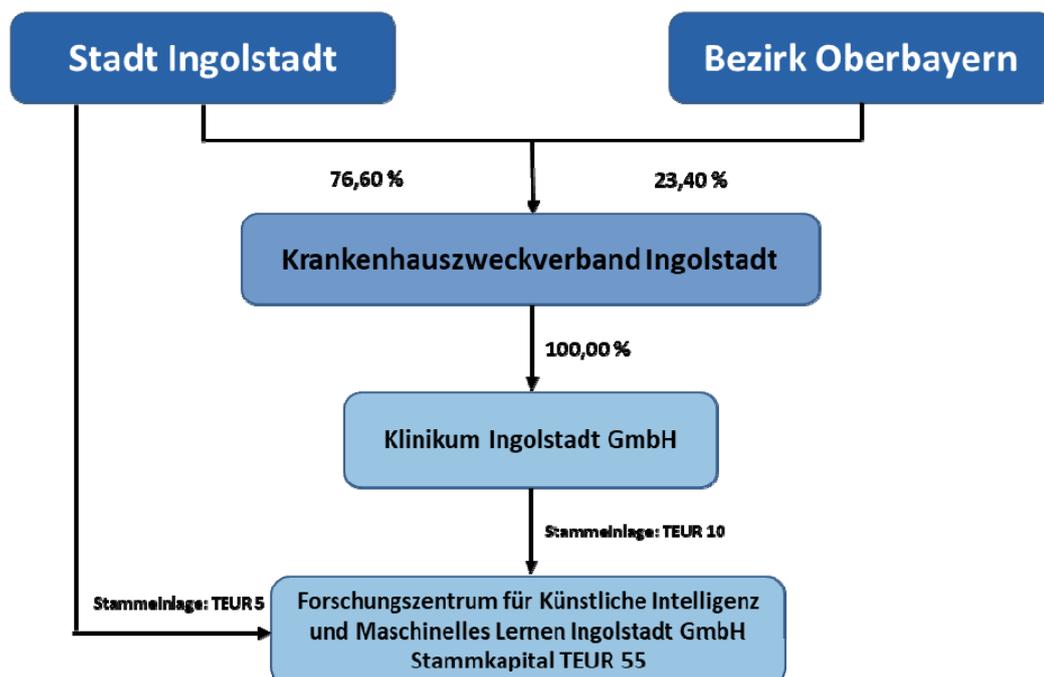
- Mobilität
- Handel
- Gesundheit
- Governance
- Ethik/Gesellschaft erstrecken.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt zunächst TEUR 55. Die Stadt Ingolstadt möchte sich im Hinblick auf den Anwendungsbereich Künstlicher Intelligenz und Maschinellem Lernen in der städtischen Verwaltung an der Gesellschaft mit einer Stammeinlage von TEUR 5 beteiligen. Das Stammkapital kann in den nächsten 5 Jahren um weitere TEUR 25 aufgestockt werden (genehmigtes Kapital) und Stammeinlagen von je TEUR 5 ausgegeben werden. Die Aufnahme von neuen Gesellschaftern bedarf einer $\frac{3}{4}$ Mehrheit der Gesellschafter. Zur Finanzierung der Anlaufphase der Gesellschaft sind die in der **Anlage 2** im **Konsortialvertrag** der Gesellschafter niedergelegten Nebenleistungen zu erbringen. Als Gesellschafterin hat die Stadt Ingolstadt ein Agio von 100 % ihrer Stammeinlage (= TEUR 5) in 2018 zu leisten. Darüber hinaus ist eine Professur (einschl. wissenschaftliche Mitarbeiter) für einen Zeitraum von 5 Jahren mit jährlich bis zu TEUR 200 zu bezuschussen.

Die Stadt Ingolstadt ist berechtigt, ein Mitglied in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Für den Bereich Gesundheit wird eine Beteiligung der Klinikum Ingolstadt GmbH mit den entsprechenden Verpflichtungen angestrebt. Darüber hat der Krankenhauszweckverband Ingolstadt in seiner Sitzung am 05.12.2018 zu befinden. Die Übernahme einer Stammeinlage und eines Agios von insgesamt TEUR 20 sowie der Finanzierung von zwei Professuren (einschl. wissenschaftlicher Mitarbeiter) für 5 Jahre bis zu einem Höchstbetrag von TEUR 400/Jahr soll aus den bestehenden Gewinnvorträgen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt von TEUR 3.484 erfolgen, der die Mittel der Klinikum Ingolstadt GmbH zur Verfügung stellt.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH will mit ihrer Beteiligung und der damit verbundenen Finanzierung von zwei Professuren in den Bereichen Medizininformatik und Sensorik die Entwicklung medizininformatischer Werkzeuge und Sensorik Cases begleiten und auf ihre praxistaugliche Anwendung erproben. Im somatischen und psychiatrischen Bereich des Gesundheitswesens soll damit einer zukunftsorientierten, modernen Patientenversorgung Rechnung getragen werden.



Die Beteiligungen werden gemäß Art. 96 GO der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt.

Anlagen:

1. Entwurf Gesellschaftsvertrag der „Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen Ingolstadt GmbH“
2. Entwurf Konsortialvereinbarung der „Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen Ingolstadt GmbH“

